

ANTRAG

der Fraktion der AfD

Der Landespolizei den Rücken stärken: Einführung von Distanzelektroimpulsgeräten für ausgewählte Einheiten

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern in den vergangenen Jahren zunehmend gewalttätigen Angriffen ausgesetzt war. Im Zehnjahresvergleich hat sich die Anzahl der Polizeivollzugsbeamten, die Opfer von Gewalt wurden, nahezu verdoppelt. Dieser Entwicklung muss auch durch eine verbesserte Ausstattung der Einsatzbeamten entgegengewirkt werden. Distanzelektroimpulsgeräte sind hierfür ein sinnvolles Deeskalationsmittel, um den Beamten in voraussetzungsbedingten Situationen eine zusätzliche Handlungsoption zur Anwendung unmittelbaren Zwangs zu geben. Der Landtag stärkt damit der Polizei in Mecklenburg-Vorpommern demonstrativ den Rücken und stellt sich gegen Misstrauen säende Debatten.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, gezielt Polizeivollzugsbeamte des Streifeneinzeldienstes mit Distanzelektroimpulsgeräten in Mecklenburg-Vorpommern auszustatten und auszubilden. Hierzu zählen insbesondere Polizeibeamte, deren Einsatzalltag regelmäßig durch gewaltaffine Personengruppen geprägt ist.

Nikolaus Kramer und Fraktion

Begründung:

Laut offiziellen Angaben der Landesregierung wurden in den vergangenen Jahren immer häufiger Polizeivollzugsbeamte Opfer von Gewalt. Während 2009 noch 917 Polizeibeamte Opfer von Gewalttaten wurden, stieg diese Zahl im Jahr 2019 um fast das Doppelte auf 1 750 an (siehe: Landtagsdrucksache 7/5043). Damit von dieser Entwicklung besonders betroffene Einsatzbeamte zukünftig mit gewaltaffinen Personen besser umgehen können, ist die Einführung von Distanzelektroimpulsgeräten ein notwendiges Instrumentarium für eine durchsetzungsfähige Arbeit der Landespolizei.